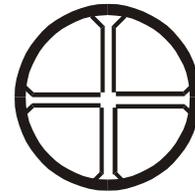


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juli/August 2010

Nummer 07-08



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Am 26. August 2010 wäre die sel. Mutter Teresa von Kalkutta 100 Jahre alt geworden. Die als jüngste Tochter von drei Kindern in Skopje, damals Albanien, geborene Anjeze Gonxhe Bojaxhiu spürte von früher Kindheit an in der katholischen Kirche den Ruf der tiefen Sehnsucht Gottes nach dem Menschen. Ihr Glaubensweg führte sie in die ganze Welt hinaus, um den Ärmsten der Armen den Reichtum der Liebe Gottes zu schenken. Auf einer Zugreise zu den jährlichen Exerzitien empfing sie am 10. Dezember 1946 eine „Berufung in der Berufung“. Mit Erlaubnis des Papstes verließ sie die Gemeinschaft der Loreto-Schwestern und begann ihr Apostolat unter den Ärmsten der Armen in den Slums von Kalkutta. Am 7. Oktober 1950 gründete sie die Gemeinschaft der „Missionaries of Charity“ (MC) mit den ersten 11 Schwestern. Die damalige Regierung Kalkuttas überließ ihr ein ehemaliges Pilgerhaus neben dem Kalitempel für die Sterbenden. Wütende Hindus wollten daraufhin das Haus stürmen, doch Mutter Teresa ging ihnen entgegen und geleitete den Anführer, einen Hindumönch, persönlich durch das Haus. Als er wieder herauskam, fragten ihn seine Anhänger, ob sie die Schwestern jetzt vertreiben dürften. Ja, das dürften sie, meinte er. „Aber erst, wenn eure Mütter und Schwestern das tun, was diese Schwestern hier tun.“ (s. auch die Seiten 6 und 7)

Mit ihrer Ordensgemeinschaft hat sie in aller Welt, auch hier bei uns in Athen, zum Ansehen der katholischen Kirche beigetragen.

Mit herzlichen Wünschen für eine gesegnete Ferienzeit

grüßt Sie

Für Fr. Hann Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juli

1. Für die politischen Wahlen in allen Staaten, sie mögen von Hochachtung vor der Freiheit der Bürger getragen sein.
2. Für die Christen in den städtischen Ballungsräumen, die sich für Bildung, Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden einsetzen.

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat August

1. Für die Arbeitslosen und die in Not Geratenen, um Verständnis und konkrete Hilfe.
2. Für alle durch Hunger und Krieg zur Auswanderung Getriebenen: Die Kirche öffne ihnen ihre Tore und biete ihnen ohne Rücksicht auf ihre Herkunft und Religion Heimat.

Do	01.07.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
Sa	03.07.		Hl. Apostel Thomas, Fest	
		19:00	Hl. Messe	K. Kathedrale
So	04.07.		14. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	08.07.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	11.07.		15. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	15.07.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	18.07.		16. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	22.07.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	25.07.		17. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	29.07.		Hl. Marta von Betanien	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	01.08.		18. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	04.08.		Hl. Johannes Maria Vianney	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	05.08.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	06.08.		Verklärung des Herrn, Fest	
		10:00	Hochamt	Kifissia
So	08.08.		19. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	12.08.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	15.08.		MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL	
			HOCHFEST	
		10:00	HOCHAMT MIT KRÄUTERWEIHE	Kifissia
So	22.08.		21. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	26.08.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	29.08.		22. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia

Am **06. Juli** kehrt unser Pfarrer aus den Ferien zurück. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603

NACHRICHTEN

NAHOSTKONFERENZ IN BONN

Von Montag, dem 17. – Freitag, den 21. Mai 2009 besuchte unser Pfarrer die diesjährige Nahostkonferenz der deutschsprachigen katholischen Auslandsseelsorger in Bonn.

Die anderen Konferenzteilnehmer kamen aus Ägypten, Deutschland, aus der Golfregion, aus Malta und aus der Türkei. Die Tagung fand unter Vorsitz des Leiters des Katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz, Pfarrer Peter Lang, Bonn, statt. Zunächst berichtete jeder Teilnehmer über seine Seelsorgsarbeit. Es folgte ein Studientag mit Referenten der Deutschen Bischofskonferenz zu Themen, welche die Auslandsseelsorge im Bereich Nahost besonders betreffen. Des weiteren hatten die Tagungsteilnehmer auch Gelegenheit, mit den Damen und Herren des Katholischen Auslandssekretariates Bonn zu sprechen.

Nach einer Messfeier, die der Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, Pater Dr. H. Langendörfer SJ, mit den Konferenzteilnehmern feierte, blieb er zum Mittagessen und zu einem Gespräch bei der Tagung.

Ein informativer Besuch bei der „Deutschen Welle“ in Bonn, die einige Konferenzteilnehmer zum Interview bat, rundete das Programm ab.

SEELENAMT IN MAYRHOFEN

Am Sonntag, dem 30. Mai feierte unser Pfarrer in Mayrhofen/Tirol, dem Heimatort von Frau Marita Apostolidis, ein Seelenamt für unsere langjährige Pfarrhelferin. Dazu hatten ihn die Verwandten der Verstorbenen eingeladen.

GLÜCKWUNSCH

Am 05.08.2010 vollendet Frau Anna Arsoglou das 90. Lebensjahr. Die ganze Pfarrgemeinde sendet ihr auf diesem Wege herzliche Glück- und Segenswünsche.

WERKTAGSMESSEN

Die Zeiten der Werktagsmessen in den Ferienmonaten Juli/August werden an den Sonntagen bekannt gegeben.

BÜROZEITEN

In den Ferienmonaten Juli/August ist unser Pfarrbüro nur **mittwochs von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr** geöffnet.

MUTTER TERESA

Mutter Teresa gehört zu den ganz großen, prägenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sie ist, wie selbst Ungläubige und Kritiker ohne Umschweife zugeben, eine herausragende Figur der Zeitgeschichte und der Kirchengeschichte. Vor allem aber war und ist sie eine faszinierende Frau. Das sehe ich an den leuchtenden Augen all der vielen Menschen, die mich bitten, doch etwas von Mutter Teresa zu erzählen, sobald sie erfahren, dass ich einige Jahre in ihrer Nähe sein durfte.

Warum interessieren sich moderne Menschen des 21. Jahrhunderts für eine heiligmäßige Frau des 20. Jahrhunderts, der sie nie persönlich begegnet sind? Was mag in unserer hektischen, schnellen, von Mode zu Mode eilenden Epoche nur so interessant und begeisternd sein an einer Ordensschwester, die auf die schnippische Bemerkung eines Kritikers, sie sei mit ihrer Theologie doch 200 Jahre zurück, lächelnd erwiderte: „Nein, 2000 Jahre!“?

Auf den zahlreichen Reisen, auf denen ich sie in ihren späten Jahren begleiten durfte, habe ich etwas von der Ausstrahlung und Faszination ihrer Persönlichkeit erlebt. Für unsere nach Stars jeglicher Art gierende Medienwelt war sie ein außergewöhnlicher, unverwechselbarer, leuchtender „Star“: umgeben nicht von den Reichen und Schönen, sondern von den Ärmsten der Armen, den Entstellten, den Weggeworfenen der Gesellschaft. Eine kraftvolle und kluge, eine charismatische und demütige Persönlichkeit, die nicht herrschen, sondern dienen wollte.

Ein innovatives Original, dessen größter sichtbarer Erfolg darin bestand, dass so viele junge Frauen überall auf der Welt durch sein Wirken und Vorbild fröhlich in die Nachfolge Jesu eintraten und darin den Sinn ihres Lebens fanden. Viele Männer und Frauen aller Generationen ließen sich von Mutter Teresas Liebe zu Jesus inspirieren. Ein „Star“, der wider Willen im Licht der Öffentlichkeit stand und diese doch höchst wirkungsvoll für seine gute Sache nutzte.

Mutter Teresa stellte nie sich selbst in den Mittelpunkt. Wurde sie jedoch von anderen ins Scheinwerferlicht gehoben – und das war nach der Verleihung des Friedensnobelpreises 1979 praktisch Dauerzustand –, dann nutzte sie die Chance, um von sich weg auf Christus hin zu weisen. Von unterschiedlichen Seiten gab und gibt es immer wieder ein eher national als katholisch motiviertes Gezerre, wem Mutter Teresa denn nun gehöre. Sie selbst hätte das sicher nicht gewollt, auch wenn sie ihre Wurzeln nicht verleugnete. Eine der seltenen Aussagen Mutter Teresas über sich selbst lautete: „Von Geburt katholische Ordensfrau. Was meine Arbeit betrifft, gehöre ich der ganzen Welt, aber in meinem Herzen gehöre ich nur Christus.“ Damit sind die Eigentumsverhältnisse unmissverständlich klargestellt.

Spricht das alles nicht dagegen, ein Buch über Mutter Teresa zu schreiben? Noch dazu eines, das weder einen wissenschaftlichen noch einen biografi-

DIE WUNDERBAREN GESCHICHTEN

schen Anspruch erhebt, sondern von den Erlebnissen, Erinnerungen und Aufzeichnungen des Autors zehrt? Oder, anders gefragt: Was würde wohl Mutter Teresa wollen, dass ich in diesem Buch schreibe?

Vermutlich würde sie mir die gleiche Antwort geben wie damals an einem schönen Herbsttag in Wien, als ich ein frisch geweihter Priester war. Nie zuvor hatte ich für irgendjemanden Exerzitien gehalten, geschweige denn für Ordensschwestern. Da überraschte mich Mutter Teresa mit der Frage: „Father, könnten Sie den Schwestern Exerzitien geben?“

Geehrt und zugleich unsicher fragte ich zurück, wann das denn sein solle. Sie sagte: „Morgen.“

Und ich, noch stärker verunsichert: „Mutter, das habe ich aber noch nie



gemacht! Wo-rüber soll ich denn sprechen?“ Darauf sie, wie aus der Pistole geschossen: „Sprich über Jesus! Was sonst?“

Wenn Menschen sie nach ihrem Leben und nach biografischen Details fragten, winkte Mutter

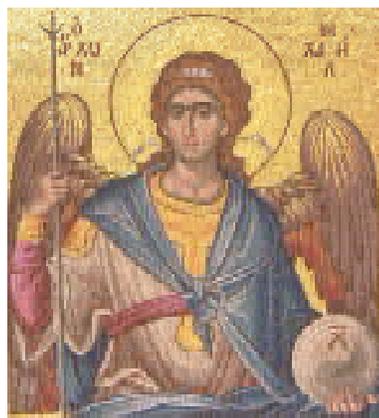
Teresa meist ab: „Ich rede nicht so gerne über mich, denn wenn Menschen über mich reden oder schreiben, dann reden oder schreiben sie weniger über Jesus.“

Und so hoffe ich, mit diesem Buch das Wirken und die Persönlichkeit Mutter Teresas und vor allem jenen Zeigefinger ins rechte Licht zu rücken, mit dem sie stets auf Jesus verwies. So soll dieses Buch über Mutter Teresa letztlich vor allem den zeigen, zu dem sie immer alle führen wollte: Jesus Christus.

*Vorwort des Autors Leo Maasburg in seinem Buch:
„Mutter Teresa. Die wunderbaren Geschichten“
Verlag Pattloch
Gebunden, 240 Seiten
Preis: Euro 20,60*

NACHLESE ZUM MAIAUSFLUG

Am Samstag, dem 8. Mai, unternahm eine Gruppe von 42 Mitgliedern und Freunden unserer Pfarrei einen Frühlingsausflug nach Nauplia und Umgebung. Unser erstes Ziel war das orthodoxe Frauenkloster Haghia Moni, 3 km östlich von Nauplia. Die Klosterkirche stammt aus dem 12. Jh. und stellt eine der bedeutendsten Kirchen der mittelbyzantinischen Epoche dar. Sie ist von höchstem architektonischem Rang. Am Tor des Klosters entspringt die Quelle Kanathos. Hier soll Zeus' Gattin Hera jedes Frühjahr



Michaelsikone im Klosterhof

gebadet und dadurch immer wieder ihre Jungfräulichkeit zurückgewonnen haben. Nach dem Besuch der Klosterkirche, in der wir nach der Begrüßung durch Äbtissin Charalambia ein Loblied sangen, offerierten uns die Schwestern in ihrem schönen Garten den traditionellen Klosterkaffee. Von der Klosteranhöhe genossen wir den Blick über den Golf von Asini. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen nach Vivari in eine schöne Fischtaverne, direkt am Meer. Während der reichhaltigen Mahlzeit stimmten wir zu Ehren unseres Gastes, Pater Francois Schumacher

aus der Benediktinerabtei Clervaux in Luxemburg, ein Geburtstagsständchen an. Er feierte an diesem Tag die Vollendung des 70. Lebensjahres.



In Vivari am Meer

Unsere nächste Station war das nahe gelegene Nauplia, wo jeder eine mehrstündige Freizeit in dem beliebten Städtchen verbringen konnte. Zum Abschluss feierte unser Pfarrer in der katholischen Kirche die Sonntagvorabendmesse. Am frühen Abend kehrten wir nach Athen zurück.

Fotos: G. Pichl und D. Theodoropoulou

ERSTKOMMUNION 2010

Jesus, dir leb' ich, Jesus dir sterb' ich,
Jesus, dein bin ich, im Leben und im Tode.



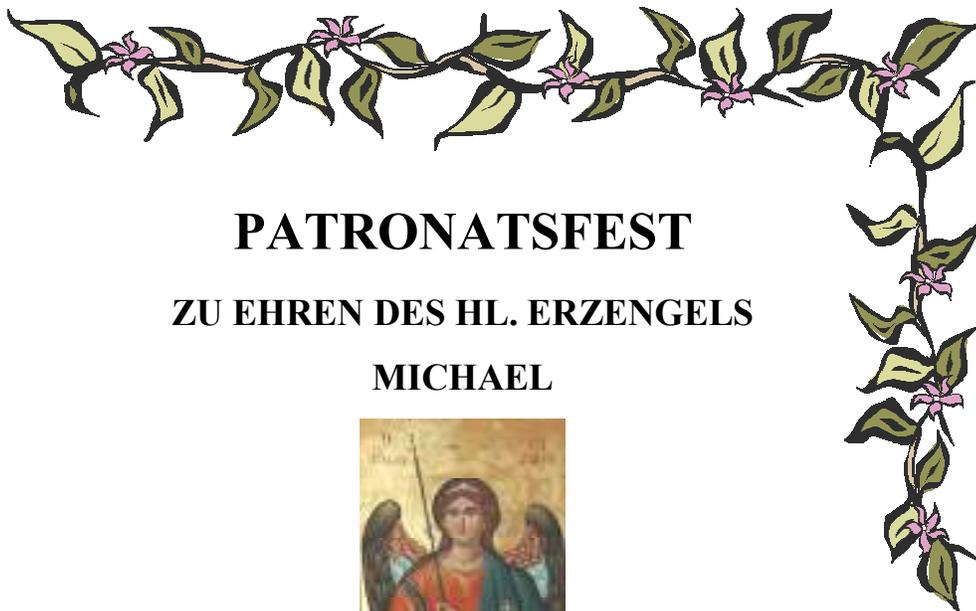
Am Sonntag, dem 16. Mai feierten wir das Fest der diesjährigen Erstkommunion. Die Kinder **Julian H. van Gumpel**, **Joanna Ermioni Scher** und **Yvonne Zeilermayr** empfangen zum ersten Mal die hl. Kommunion. Nach der Feier der hl. Liturgie in der festlich geschmückten Kirche fanden sich alle Messbesucher in unserem schönen Garten bei herrlichem Frühlingwetter zu einem Buffetempfang ein, den die Eltern der Erstkommunikanten und einige Pfarrangehörige ermöglicht hatten. Eine Woche später, am hohen Pfingstfest, feierten die Erstkommunikanten ihre Dankmesse.



Die Erstkommunikanten mit unserem Pfarrer in der Kirche und im Garten

(Fotos: D. Theodoropoulou)

VORANKÜNDIGUNG



**PATRONATSFEST
ZU EHREN DES HL. ERZENGELS
MICHAEL**



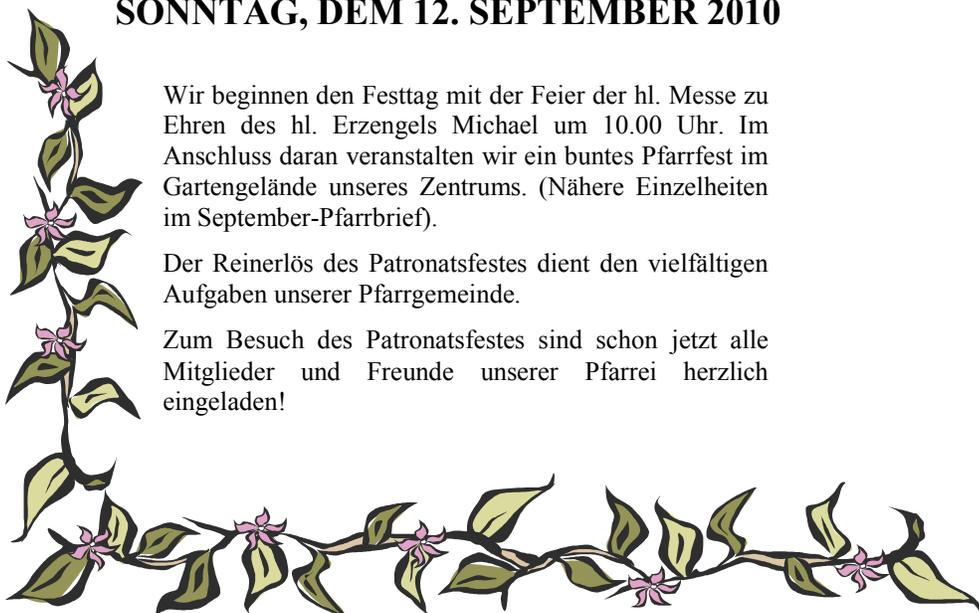
AM

SONNTAG, DEM 12. SEPTEMBER 2010

Wir beginnen den Festtag mit der Feier der hl. Messe zu Ehren des hl. Erzengels Michael um 10.00 Uhr. Im Anschluss daran veranstalten wir ein buntes Pfarrfest im Gartengelände unseres Zentrums. (Nähere Einzelheiten im September-Pfarrbrief).

Der Reinerlös des Patronatsfestes dient den vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde.

Zum Besuch des Patronatsfestes sind schon jetzt alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich eingeladen!



**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL**

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeit in den Ferienmonaten Juli/August:
Mi 10:00 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@otenet.gr		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:
		10:00 – 12:30 Uhr	
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 275 • Ιούλιος & Αύγουστος 2010 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner
Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>